

A	RECHTSQUELLEN DES ARBEITSRECHTS	14
I.	ALLGEMEINE GRUNDLAGEN	15
1.	GESETZESRECHT	16
2.	KOLLEKTIVVEREINBARUNGEN	24
3.	INDIVIDUALVEREINBARUNGEN	28
II.	FLANKIERENDE ARBEITSBEDINGUNGEN UND GRUNDSÄTZE	34
1.	GESAMTZUSAGEN	34
2.	BETRIEBLICHE ÜBUNG	34
3.	GLEICHBEHANDLUNGSGRUNDSATZ	34
4.	GÜNSTIGKEITSPRINZIP	35
B	BEGRÜNDUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES	36
I.	AUFKLÄRUNGSPFLICHT UND FRAGERECHT BEI BEWERBUNGSGESPRÄCHEN	38
1.	OFFENBARUNGSPFLICHT DES ARBEITNEHMERS	39
2.	FRAGERECHT DES ARBEITGEBERS	40
II.	PROBEARBEITSVERHÄLTNIS	43
1.	ZWECK DER PROBEZEIT	43
2.	DAUER DER PROBEZEIT	43
3.	VERLÄNGERUNG DER PROBEZEIT	44
4.	ARTEN DES PROBEARBEITSVERHÄLTNISSES	44

III. BEFRISTETES ARBEITSVERHÄLTNIS	46
1. ALLGEMEINE ZULÄSSIGKEIT EINER BEFRISTUNG	46
2. BEFRISTUNG MIT SACHGRUND	48
IV. TEILZEITBESCHÄFTIGUNG	49
1. ALLGEMEINE ANSPRUCHSVORAUSSETZUNGEN	50
2. INHALT DES ANSPRUCHS	51
3. REAKTION DES ARBEITGEBERS	51
4. INTERESSENABWÄGUNG – BETRIEBL. GRÜNDE VS. TEILZEITANSPRUCH	53
5. AUSWIRKUNGEN DER ARBEITSZEITREDUZIERUNG AUF DIE VERGÜTUNG	55
6. MITBESTIMMUNG DES BETRIEBSRATES	55
7. VERLÄNGERUNG DER ARBEITSZEIT	55
V. ARBEIT AUF ABRUF	56

Ⓢ RECHTE UND PFLICHTEN AUS DEM ARBEITSVERHÄLTNIS 58

I. DIREKTIONSRECHT DES ARBEITGEBERS	59
1. ARBEITSORT	62
2. ARBEITSZEIT	62
3. VERHALTENSREGELN	62
II. VERSETZUNG	63
1. FALL „VERSETZUNG VON AACHEN NACH DRESDEN“	63
2. FALLLÖSUNG	63
3. FALLVARIANTE „ÄNDERUNGSKÜNDIGUNG“	64
4. FALLVARIANTE „WIDERSPRUCH DES BETRIEBSRATS“	65
5. <i>PRAXISTIPP</i>	67

III. NEBENPFLICHTEN DES ARBEITNEHMERS	68
1. VERSCHWIEGENHEITSPFLICHT	68
2. WETTBEWERBSVERBOT	68
3. NEBENTÄTIGKEIT	68
IV. ABMAHNUNG	69
1. DEFINITION UND FUNKTION DER ABMAHNUNG	69
2. VORAUSSETZUNGEN DER ABMAHNUNG	71
3. <i>PRAXISTIPP</i>	73
V. ZEUGNIS	73
1. ENTSTEHEN DES ANSPRUCHS AUF ZEUGNISERTEILUNG	73
2. FORM DES ZEUGNISSES	74
3. INHALT DES ZEUGNISSES	74
4. ZEUGNISSPRACHE	75
5. <i>PRAXISTIPP</i>	77
6. VERWIRKUNG UND VERJÄHRUNG DES ANSPRUCHES AUF ZEUGNISERTEILUNG	77
VI. ERHOLUNGSURLAUB	78
1. VORAUSSETZUNGEN	79
2. URLAUBSDAUER	79
3. URLAUBSGEWÄHRUNG	80
4. URLAUBSÜBERTRAGUNG	81
5. URLAUBSABGELTUNG	82
VII. MUTTERSCHUTZ UND ELTERNZEIT	83
1. MUTTERSCHUTZ	83
2. ELTERNZEIT	89

VII. HAFTUNG IM ARBEITSVERHÄLTNIS	92
1. HAFTUNG DES ARBEITNEHMERS IM INNENVERHÄLTNIS	93
2. HAFTUNG DES ARBEITNEHMERS IM AUSSENVERHÄLTNIS	96
3. HAFTUNG DES ARBEITGEBERS IM INNENVERHÄLTNIS	96
4. HAFTUNG DES ARBEITGEBERS IM AUSSENVERHÄLTNIS	97
① BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES	98
I. KÜNDIGUNGSSCHUTZ ALS BESTANDSSCHUTZ	100
II. ORDENTLICHE KÜNDIGUNG	101
1. VERHALTENSBEDINGTE KÜNDIGUNG	101
2. PERSONENBEDINGTE KÜNDIGUNG	105
3. BETRIEBSBEDINGTE KÜNDIGUNG	107
4. KÜNDIGUNGSFRIST	111
III. AUSSERORDENTLICHE KÜNDIGUNG	111
1. ZWEI-WOCHEN-FRIST	112
2. WICHTIGER GRUND	115
3. INTERESSENABWÄGUNG	118
IV. ÄNDERUNGSKÜNDIGUNG	118
V. ANHÖRUNG DES BETRIEBSRATS	120
VI. KÜNDIGUNGSERLÄRUNG	121
1. INHALT UND FORM	121
2. STELLVERTRETUNG	122
VII. AUFHEBUNGSVERTRÄGE	123

Ⓔ MITBESTIMMUNG UND BETRIEBSVERFASSUNGSRECHT 124

I. GRUNDLAGEN DER BETRIEBSVERFASSUNG	125
1. BETRIEB UND UNTERNEHMEN	125
2. GEMEINSCHAFTSBETRIEB	127
3. BETRIEBSRAT	128
4. GESAMTBETRIEBSRAT	132
5. KONZERNBETRIEBSRAT	133
6. WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS	133
II. BETEILIGUNGSRECHTE DES BETRIEBSRATS	133
1. ALLGEMEINE AUFGABEN DES BETRIEBSRATS	134
2. GRUNDSATZ DER VERTRAUENSVOLLEN ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN ARBEITGEBER UND BETRIEBSRAT	134
3. INFORMATIONSRECHTE DES BETRIEBSRATS	135
4. MITBESTIMMUNGSRECHTE DES BETRIEBSRATS	136
5. MITBESTIMMUNG DES BETRIEBSRATS BEI BETRIEBSÄNDERUNGEN	137
III. DURCHSETZBARKEIT DER BETEILIGUNGSRECHTE DES BETRIEBSRATS	139
1. SANKTIONSBESTIMMUNGEN DES BETRIEBSVERFASSUNGSGESETZES	139
2. DIE EINIGUNGSSTELLE	145

Ⓕ AUSBLICK – ARBEITSRECHT 4.0 148